



Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Arbeitserlaubnis und Perspektiven für Asylbewerber Caritas-Akademie der Nationen fordert Transparenz bei Asylanträgen Spielräume für Einzelfallentscheidungen nutzen!

München, 20. Oktober 2017. Das Kuratorium der Caritas-Akademie der Nationen unter dem Vorsitz von Caritasdirektor Prälat Hans Lindenberger forderte, dass Asylbewerbern der Zugang zu Arbeit und Ausbildung erleichtert werden soll. In einem Rechtsstaat wie Deutschland müsse die Situation jedes einzelnen Menschen gesehen werden. Eine Einzelfallprüfung dürfe nicht der Bürokratie geopfert werden. Auf seiner jüngsten Sitzung im Oktober befasste sich das Kuratorium mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Kommune und Sozialarbeit mit der aktuellen Flüchtlingslage, den Problemen und Perspektiven. Vertreterinnen der Münchner Ausländerbehörde, des Münchner Flüchtlingsrats und der Asylsozialberatung schilderten die aktuelle Situation.

„Die Ausländerbehörde München nutzt ihren Ermessensspielraum und stimmt einer Arbeitserlaubnis in der Regel zu, insofern kein Erwerbstätigkeitsverbot vorliegt“, berichtete Petra Weber, Leiterin der Stabsstelle bei der Ausländerbehörde München. Allerdings sei sie an die Weisung des Bayerischen Innenministeriums vom 31. August 2015 gebunden. Die Münchner Ausländerbehörde ermögliche im Einzelfall eine Ausbildung oder Beschäftigung auch, wenn der Asylantrag zwar abgelehnt sei, aber eine Duldung oder Gestattung vorliege. So könne ein Zeitraum von zwei bis drei Jahren bis zur Rückkehr ins Herkunftsland sinnvoll genutzt werden. In dieser Zeit verzichte man bis zum Abschluss der Ausbildung auf aufenthaltsbeendende Maßnahmen.

In der anschließenden Diskussion forderte Bernhard Vondrasek, Professor an der Katholischen Stiftungshochschule in Benediktbeuren, den Menschen für die Wartezeit in Deutschland, wenn schon keine Bleibeperspektive, so doch eine Lebensperspektive zu schaffen. Damit könne im Sinne einer entwicklungspolitischen Förderung auch nach der Rückkehr ins Herkunftsland nachhaltig geholfen werden. Der Diözesanbeauftragte für Flucht, Asyl und Migration, Monsignore Rainer Boeck, mahnte die sehr unterschiedliche Auslegung der Asylgesetzgebung in den Landkreisen im Erzbistum an. Es herrsche Rechtsunsicherheit. „Man verliert das Vertrauen in den Rechtsstaat“, so Boeck. Das betreffe insbesondere die vielen Ehrenamtlichen in den Asylhelferkreisen. Boeck kritisierte vor allem die Zustände im Transitlager in Manching. Asylbewerber, die derzeit keine Aussicht auf einen Aufenthaltstitel haben, kommen direkt dorthin und werden ohne Beratung wieder abgeschoben. Die Caritas kritisierte dies bereits zuvor als menschenunwürdig, da die Betroffenen keine Informationen über ihre Situation bekommen.

Die Geschäftsführerin des Münchner Flüchtlingsrats, Rebecca Kilian-Mason, berichtete von kurzen Asylverfahren in München (ein Jahr). Diese zögen aber alle Klageverfahren von mindestens zwei Jahren nach sich aufgrund deren die Asylentscheidungen wieder aufgehoben würden. Zurzeit sei festzustellen, dass das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die an die Kommune delegierten Asylverfahren beispielsweise für Afghanen wieder an sich nehme. Damit habe die Kommune keine Spielräume mehr. Die Betroffenen bekämen in diesem Fall keine Arbeitserlaubnis. Auch kämen in München deutlich weniger Flüchtlinge an, da vor allem Afghanen und Nigerianer aufgrund der geringen Aussichten direkt in das Transitzentrum nach Manching geschickt und dann abgeschoben würden. Auch der Münchner Flüchtlingsrat kritisierte die dort fehlende Beratung. Die Bemühungen von Helferkreisen würden von der Bürokratie ausgehebelt. www.akademie-der-nationen.de. (md)

Ansprechpartnerin: Norma Mattarei, Akademie der Nationen, Tel. (0151) 700 53 255

Pressestelle

Leitung: Adelheid Utters-Adam
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dillmeier
Valentina-Anna Rätz

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

